

Warme Wohnungen anstatt kalter Estrich – neue Mansardendächer in altem Quartier

Die traditionellen Mansardendachformen bekommen dank der Spenglerarbeiten mit modern wirkendem dunklem Blech einen zeitgemässen Ausdruck und gliedern sich perfekt in die Dachlandschaft eines ruhigen und schutzwürdigen Quartiers von Chur ein.

Der Neubau nahe dem Stadtzentrum in Chur, mitten in einem Park mit altem Baumbestand und engen Strassen, wurde vom Architekturbüro Giubbini im Einklang zu den angrenzenden älteren Liegenschaften, den örtlichen Bautraditionen und den Vorstellungen der städtischen Denkmalpflege gebaut. Die Integration ist gut gelungen.

Objektbeschreibung und Kommentar Jury

Wir finden am neuen Haus die typischen Merkmale, die im alten Chur noch vorhanden sind. So die Dachform, die hochgezogenen Fenster oder die Unterteilung der Fassade mit Mauerbändern. Das Dachvolumen ist natürlich nicht wie früher ein kalter Estrich, sondern es ist als Wohnraum ausgebaut mit dem Cachet der schrägen Wandflächen, die dem Wohnraum eine Gemütlichkeit verleihen. Die Spenglerarbeiten in einer städtischen, eher einfach gehaltenen Dachlandschaft sind für den Handwerker tägliches Brot und Herausforderung zugleich. Ein besonderer Wert wurde bei dieser Dachform auf die fachlichen Details und die Belüftung gelegt. Nebst der zeitgemässen Verlegung von Dampfsperre, Wärmedämmung und fugenlosem Unterdach wurde ganz besonders auf den

Durchlüftungsraum zwischen Unterdach und Eindeckung geachtet.

Die Dachdeckung samt Lüftungseintritt konnte zusammen mit der Kastenrinne auf dem Dachgesimse als Einheit ausgeführt werden.

Eine zweiteilige Konterlattung garantiert, dass die Lüftung sowohl längs als auch quer stattfindet. Der Lufteintritt liegt oberhalb der Einlegerinne. Der belüftete Dachbruch wie auch die entsprechend konzipierten Grat- und Firstausbildungen ermöglichen zusätzliche Zu- und Abluft.

Entwässerung

Rinne und Ablaufrohre sind nach den Grundlagen von suissetec berechnet und wurden mit Blick auf den möglichen Laubanfall entsprechend grösser dimensioniert.

Das Regenwasser der oberen Dachdeckung läuft über die Dachbruchkante und fliesst dann über die schrägen Flächen in die Einlegerinne ab. Unten, auf einem Kranz rings um das Gebäude, fängt die Rinne das Wasser auf und führt es über die in den Gebäudeecken eingebauten Rinnenkasten in die runden Ablaufrohre ab. Damit diese unauffällig mit der Fassade verschmelzen, wurden sie weiss gestrichen.

Alle Blechbahnen wurden, wie es zu einer seriösen Bauplanung gehört, gemessen und in der Werkstatt bei guten Bedingungen vorgefertigt. Die Traufanschlüsse und Firstanschlüsse sind stehend und so ausgebildet wie es die Fachrichtlinien und der Stand der Technik erfordern.



Hermann und Riccardo Dorn.

Spenglerei Dorn AG, Gebäudehüllen, Chur

Modernes Mansardendach – die schiefergraue Titanzink-Bekleidung harmoniert gut mit der weissen Fassade.



Als Dachwerkstoff wurde Rheinzink prePatina schiefergrau mit Dicke 0,7 mm eingesetzt. Die werkmässig erstellte Vorbewitterung verleiht dem Titanzink eine schöne, einheitliche, leicht mit Fasern gezeichnete Oberfläche mit einem warmen schiefergrauen Ton. Da es sich bei der Vorbewitterung nicht um eine Beschichtung handelt, werden die elementaren Eigenschaften des Zinks in keiner Weise beeinflusst. Im Laufe der Zeit setzt die Patina ein; die Oberfläche altert natürlich. Zuletzt betonen die Meister von Dorn AG die gute Zusammenarbeit zwischen dem Architekten als Designer, dem Zimmermann, der Bauleitung und dem Architekturbüro: «Wenn

Planung, Koordination und Zusammenarbeit stimmen, dann ist das Arbeiten angenehm.»

Für die Jury ist dies unter Berücksichtigung von Umgebung und Tradition, verbunden mit moderner Dachtechnik, die gelungene Integration eines Neubaus in ein altes Quartier. Die Kombination von dunklem Dach und weissen Wänden ist vielleicht gewagt, wirkt aber heiter und kontrastreich. Die Konstruktion erfüllt sämtliche Voraussetzungen, und die Spenglerarbeiten, auch bei den vielen Details und Lukarnen, sind präzise und sauber ausgeführt. Daraus entstanden ist diese schöne, gefällige Dachlandschaft mitten in Chur. ■

Schöne Dachlandschaft mit fachtechnisch sauberen Details.



Bautafel

Objekt:

MFH Aquasanapark, Chur

Konstruktion Dach:

Belüftetes Doppelfalzdach

Werkstoff Spenglerarbeiten:

Rheinzink prePatina schiefergrau

Baubeteiligte

Bauherr:

Stweg Aquasanapark, Chur

Spengler:

Spenglerei Dorn AG, Gebäudehüllen, Chur

Architekt:

Giubbini Architekten ETH/SIA AG, Chur

Bauleitung:

Walter Dietsche Baumanagement AG, Chur